

SV-Lehrerin

Beitrag von „Meike.“ vom 3. September 2007 20:12

Huhu Schnuppe,

in der OS heißt das "Verbindungslehrer", ist aber dasselbe. Und ich fand [das hier \[Anzeige\]](#) für den Anfang ganz hilfreich.

Bei uns sind Verbindungslehrer (schulinterne Vermittlungs- und SV-Arbeit) und Beratungslehrer (nicht schulgebundene Krisen und Konflikte , i.e. Drogen, Süchte, Familienprobleme, andere Krisen) zwei getrennte Jobs, aber ich fand in der einen sowie in der anderen Funktion da ganz gute Tipps. In der Mittelstufe überlappt das ja eh hin zum Vertrauenslehrer. Ich persönlich finde die Trennung besser, weil der Beratungslehrer zunächst keine Verpflichtungen ggü. der Schulleitung oder Kollegen hat und außerdem durch Schweigepflicht gebunden ist, so dass die Schüler sich wirklich öffnen können und ihr Anliegen ohne internen Druck, ohne direkte Loyalitätspflicht ggü. der Schulleitung / den Kollegen, "behandelt" werden kann. Beide Jobs zusammen zu machen führt oft zu Gewissenskonflikten.

Außerdem noch gut:

Handbuch Coaching und Beratung. Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen. Björn Migge. Beltz, Weinheim und Basel 2005

Lösungen in der Schule. Systemisches Denken in Unterricht, Beratung und Schulentwicklung. Christa Hubrig / Peter Herrman, Heidelberg Carl-Auer-Verlag 2005

das ist allerdings eher theoretisch.

Praktisch sehr (!) gut brauchbar: "Praxishandbuch: Beratung in der Schule" von Norbert Grewe. Gilt auch als das Standardwerk für schulische Krisenintervention und Beratung.

Gruß

Meike